

Wenig Impulse

Die vergangene datenreiche Woche startete mit den Inflationszahlen aus dem Euroraum, die überwiegend den positiven Trend der Vormonate fortsetzten. Zwar verharrte die Euroraum-Inflationsrate insgesamt auf ihrem Vormonatsniveau, allerdings war die für den weiteren Ausblick wichtige Komponente der Dienstleistungspreise beruhigend. Von der Konjunktur kamen gemischte Signale. Die Wirtschaft in Euroland ist im ersten Quartal 2024 um 0,3 % gegenüber dem Vorquartal gewachsen. Selbst in Deutschland ging es mit einem zarten Plus von 0,2 % endlich wieder leicht aufwärts. Die Einkaufsmanagerindizes versetzten den Aufschwungshoffnungen allerdings einen Dämpfer. Spanien überraschte zwar im verarbeitenden Gewerbe positiv, in Italien ging der Index jedoch spürbar zurück. Deutschland und Frankreich verbesserten sich minimal, verharrten aber weiter tief im roten Bereich. Highlights der Woche waren der Zinsentscheid der US-Notenbank Fed und der US-Arbeitsmarktbericht. Mit großer Erleichterung wurde aufgenommen, dass Fed-Präsident Powell einer möglichen nochmaligen Zinserhöhung eine klare Absage erteilte und dass sich passend dazu die Lage am Arbeitsmarkt etwas entspannte.

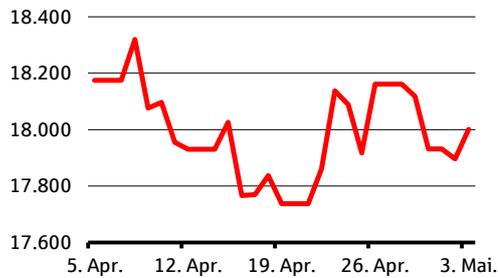
Die europäischen Aktienmärkte tendierten in diesem Umfeld uneinheitlich. Immerhin ist die Gewinnentwicklung bei den Unternehmen weiterhin erfreulich: Die aktuelle US-Berichtssaison verläuft besser als in den vergangenen zwei Jahren. Für den europäischen Aktienindex Stoxx 600 fallen die durchschnittlichen Gewinnüberraschungen ebenfalls gut aus. Allerdings ist das Bild über die Sektoren hinweg recht inhomogen, und die starke Gesamtzahl spiegelt vor allem die Ergebnisse im Bankensektor wider.

**Top-Termine**

Dienstag	07.05.	Deutschland	Deutsche Post AG (Quartalszahlen)
Dienstag	07.05.	Vereinigtes Königreich	BP PLC (Quartalszahlen)
Dienstag	07.05.	Schweiz	UBS Group AG (Quartalszahlen)
Mittwoch	08.05.	Schweden	Riksbank Zinsentscheid
Mittwoch	08.05.	Deutschland	Bayerische Motorenwerke AG (Quartalszahlen)
Donnerstag	09.05.	Vereinigtes Königreich	Bank of England Zinsentscheid
Freitag	10.05.	Euroland	Zusammenfassung der EZB-Ratssitzung vom 11. April 2024

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von bis	03.05.2019 03.05.2020	03.05.2020 03.05.2021	03.05.2021 03.05.2022	03.05.2022 03.05.2023	03.05.2023 03.05.2024
DAX		-12,5%	40,3%	-7,9%	12,6%	13,8%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

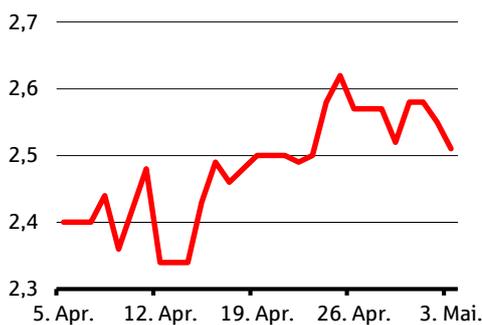
Die Berichtssaison für das erste Quartal überzeugte in den USA wie in Europa mit starken Zahlen. Beim S&P 500 haben inzwischen rund $\frac{3}{4}$ der Unternehmen berichtet und zu 80 % die Gewinnprognosen übertroffen, im Durchschnitt um rund 9 %. Beim STOXX 600 haben erst gut die Hälfte der Indexmitglieder ihre Berichte vorgelegt und im Schnitt die Erwartungen zu über 5 % übertroffen. Die fundamentale Entwicklung der Unternehmen sieht also weiterhin sehr gut aus. Risiken bleiben vor allem die überraschend zähe Inflationsentwicklung sowie die Sorge vor Gewinnmitnahmen nach den deutlichen Kursgewinnen seit Ende Oktober letzten Jahres. Kurzfristig spricht daher einiges für eine Seitwärtsbewegung unter moderaten Schwankungen, bevor die Märkte spätestens ab dem Herbst wieder einem Aufwärtstrend folgen sollten.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		03.05.24	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	18002	-0,9	-2,0	13,8	7,5
EURO STOXX 50	Indexpunkte	4891	-2,3	-3,5	13,5	8,2
S&P 500	Indexpunkte	5128	0,5	-1,6	25,4	7,5
TOPIX	Indexpunkte	2729	1,6	0,8	31,5	15,3
MSCI World	Indexpunkte	3376	0,6	-1,8	20,5	5,6
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	14	-4,3	0,6	-30,1	1,6

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

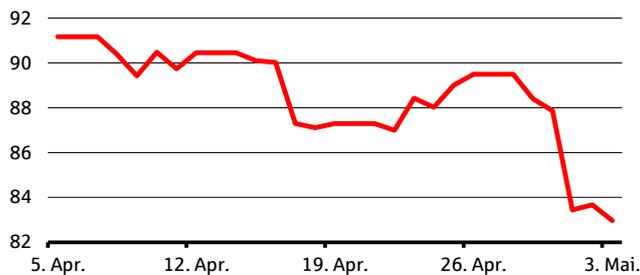
Für die Rentenmärkte ist die vergangene Woche gut verlaufen. Die anfängliche Furcht vor einem sehr hawkishen Auftritt von Fed-Chairman Powell ist mit seiner Absage an eine neuerliche Zinsanhebung aufgelöst worden. Danach haben die Renditen deutlich nachgegeben. Dieser Trend wurde am Freitag mit einem überraschend schwachen US-Arbeitsmarktbericht noch einmal beschleunigt. Während in den USA die Zinssenkungserwartungen im Wochenverlauf zunahm, blieben sie hierzulande nahezu unverändert. Nach den Zinsentscheiden der „großen“ Zentralbanken sind in dieser Woche einige „kleine“ Notenbanken an der Reihe. Sowohl die schwedische Riksbank als auch die Bank of England nähern sich dem Zeitpunkt der Zinswende. Während Letztere wohl noch auf eine Bestätigung der rückläufigen Inflationsdaten wartet, preist der Markt in Schweden eine Wahrscheinlichkeit von über 50 % für eine Zinswende ein.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		03.05.24	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	2,93	-12,0	7,0	30,0	55,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	2,52	-6,0	13,0	27,0	59,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	2,51	-6,0	11,0	26,0	49,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	2,63	-7,0	6,0	27,0	39,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	4,81	-15,0	13,0	92,0	58,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	4,48	-20,0	14,0	111,0	64,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	4,50	-17,0	14,0	112,0	62,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	4,66	-12,0	15,0	96,0	63,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

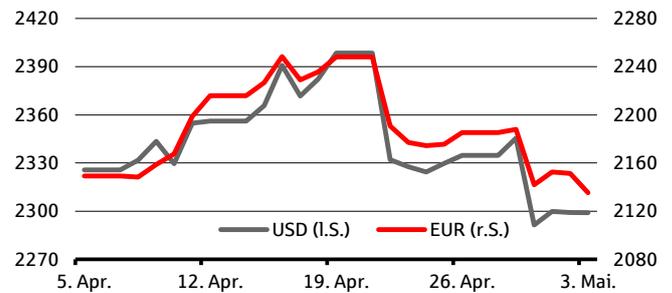
Rohölpreis (Sorte Brent, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	03.05.2019 03.05.2020	03.05.2020 03.05.2021	03.05.2021 03.05.2022	03.05.2022 03.05.2023	03.05.2023 03.05.2024
Brent in USD		-62,7%	155,5%	55,4%	-31,1%	14,7%

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



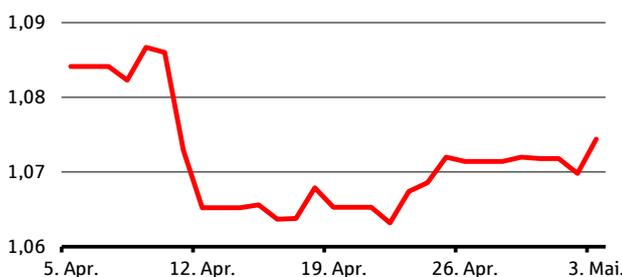
Wertentwicklung	von bis	03.05.2019 03.05.2020	03.05.2020 03.05.2021	03.05.2021 03.05.2022	03.05.2022 03.05.2023	03.05.2023 03.05.2024
Gold in USD		32,5%	5,7%	4,3%	8,6%	13,3%
Gold in EUR		34,6%	-3,6%	19,5%	3,5%	16,3%

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Rohstoffe / Währungen:

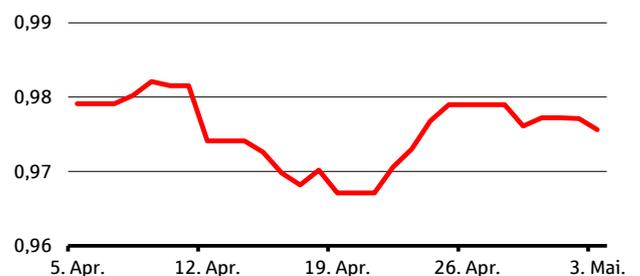
Der Goldpreis entfernte sich wieder etwas von seinem Mitte April erreichten Rekordniveau und beendete die Woche mit einem Stand von ziemlich genau 2.300 US-Dollar je Feinunze. Auch beim Rohölpreis ging es abwärts. Hier dürfte das etwas reichlichere Angebot eine Rolle gespielt haben – einige der OPEC-Mitglieder produzieren zurzeit deutlich mehr als sie eigentlich zugesagt hatten.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, Dekabank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, Dekabank

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung gegenüber		
		03.05.24	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
EUR-USD	USD	1,07	0,3	-0,4	-2,7	-2,8
EUR-CHF	CHF	0,98	-0,3	-0,3	-0,5	5,1
Rohöl Brent	USD/Barrel	83,0	-7,3	-7,2	14,7	7,7
Erdgas (Dutch TTF)	Euro/MWh	30,5	5,7	19,4	-17,0	-5,6
Gold	USD/Feinunze	2299	-1,5	0,2	13,3	11,5
Gold	EUR/Feinunze	2135	-2,3	0,7	16,3	14,4
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
€STR (Overnight)	% p.a.	3,91	0,3	-0,1	101,4	2,8
Euribor 3 Monate	% p.a.	3,83	-3,8	-3,0	55,2	-8,2

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ April 2024

Die Prognosen des Makro Research werden in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Die nächste Aktualisierung erfolgt am Dienstag, den 07.05.2024. Die jeweils aktuelle Fassung finden Sie unter: https://www.deka.de/globaldownload/de/deka-gruppe/research/newsletter/maerkte/Volkswirtschaft_Prognosen.pdf

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	12.04.2024	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	17.930	17.500	18.500	19.500
MDAX	26.577	28.000	29.000	30.000
EURO STOXX 50	4.955	4.800	5.000	5.200
S&P 500	5.123	4.850	5.200	5.400
DOW JONES	37.983	36.500	39.200	40.700
TOPIX	2.760	2.550	2.750	2.900
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	2.268	2.140	2.230	2.250

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	12.04.2024	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	4,00	3,75	3,50	3,00
3 Monate (EURIBOR)	3,92	3,65	3,40	3,00
Bundesanleihen, 2 Jahre	2,86	2,70	2,55	2,30
Bundesanleihen, 10 Jahre	2,36	2,35	2,35	2,30
USA Fed Funds Rate	5,25-5,50	5,25-5,50	5,00-5,25	4,50-4,75
Overnight (SOFR)	5,31	5,36	5,11	4,61
US-Treasuries, 2 Jahre	4,90	4,60	4,15	3,45
US-Treasuries, 10 Jahre	4,52	4,30	4,10	3,70

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	12.04.2024	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,06	1,08	1,09	1,12
EUR-CHF	0,97	0,99	1,00	1,02
Rohöl WTI in USD	85,7	80	81	82
Rohöl Brent in Euro	87,7	78	78	77
Gold in USD	2.344,4	2.200	2.170	2.170
Gold in Euro	2.202,7	2.040	1.990	1.940

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2023	2024	2025
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	-0,3	0,3	1,2
	Inflation (HVPI)	6,0	2,7	2,5
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	0,4	0,9	1,5
	Inflation (HVPI)	5,4	2,5	2,3
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,5	2,6	2,0
	Inflation	4,1	3,1	2,6
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,1	3,0	3,0
	Inflation	6,8	6,7	4,1

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 15.04.2024).

Redaktionsschluss: 06.05.2024
Nächste Ausgabe: 13.05.2024

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:
Tel. (0 69) 71 47 - 23 81
E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de